

tion. Durch eine enge Verbindung von Erziehung, Lehre und Forschung mit der Praxis des sozialistischen Aufbaus trägt das sozialistische H. aktiv zur Verwirklichung der führenden Rolle der Arbeiterklasse im Bündnis mit der Intelligenz bei und fördert die Entwicklung der neuen, sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen, des sozialistischen Bewußtseins und eines kulturreichen, schöpferischen Lebens. Durch seine Forschungsleistungen, insbesondere in der Grundlagenforschung, sowie durch seinen Beitrag zur Wissenschaftsentwicklung trägt das sozialistische H. maßgeblich dazu bei, den notwendigen wissenschaftlichen Vorlauf für den gesellschaftlichen Reproduktionsprozeß zu schaffen. Durch die Einführung und Anwendung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, insbesondere in der materiellen Produktion, wirkt das H. maßgeblich an der sozialistischen Rationalisierung mit. Dabei wird die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Arbeiterklasse und Intelligenz sowie die wissenschaftlich-technische Kooperation mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten systematisch gefördert. Charakteristisch für das sozialistische H. ist eine Atmosphäre der schöpferischen Arbeit und des wissenschaftlichen Meinungsstreits, an dem auch die Studenten, die demokratische Öffentlichkeit und die gesellschaftlichen Organisationen teilnehmen. Fortschrittliche wissenschaftliche und kulturelle Traditionen werden gepflegt und unter den Bedingungen der sozialistischen Gesellschaft weiterentwickelt. Die Verfassung der DDR sichert jedem Bürger das Recht zu, sich zum Studium an einer Hoch-

schule zu bewerben. Voraussetzungen für die Zulassung zum Hochschulstudium ist der Nachweis der Hochschulreife (Abitur, Sonderreifeprüfung oder Fachschulabschluß). Die Zulassung erfolgt nach dem Leistungsprinzip, den gesellschaftlichen Erfordernissen und unter Berücksichtigung der sozialen Struktur der Bevölkerung. Das Studium ist gebührenfrei. Die Gewährung von Stipendien an Direktstudenten ist gesetzlich geregelt; sie erfolgt grundsätzlich nach sozialen Gesichtspunkten und entsprechend den Leistungen. Die Hochschulbildung erfolgt im Direkt-, Fern- oder Abendstudium. Der Inhalt des Studiums sowie das Profil der Studieneinrichtungen werden bestimmt durch die künftig zu erwartenden Anforderungen an die politische Bewußtseinsentwicklung sowie die Entwicklung wissenschaftlicher und praktischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Absolventen. Aufbauend auf einem zweijährigen Grundstudium, wird im Fachstudium das für die künftige Tätigkeit des Absolventen erforderliche fachspezifische Wissen und praktische Können vermittelt. Durch die Einheit von Forschung und Lehre wird eine moderne Ausbildung und Erziehung gewährleistet. Die Forschung wird im sozialistischen H. durch seine Hauptfunktion, wissenschaftlich-technische Kader für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens heranzubilden, bestimmt. Unter dieser Zielsetzung wird sie planmäßig zur Lösung wichtiger Probleme für die Entwicklung der Volkswirtschaft, der Wissenschaft und der sozialistischen Gesellschaft in der DDR betrieben und sichert das wissenschaftliche Niveau aller Ausbildungsrichtungen. Die Wissenschaftskooperation mit den sozialistischen